



Öffentlicher Raum

**Neugestaltung südliche Altstadt; künftige Verkehrsorganisation und Krediterteilung für das Gesamtprojekt; Zusatzbericht zur Vorlage vom 19. Dezember 2006**

**Anträge**

Die Anträge des Stadtrates in der Vorlage „Südliche Altstadt; Gestaltungskonzept und Projekt Etappe Gallusstrasse“ vom 19. Dezember 2006 werden durch die folgenden neuen Anträge ersetzt:

1. Vom Gestaltungskonzept und der vorgesehenen neuen Verkehrsorganisation wird Kenntnis genommen.
  2. Die Neugestaltung der südlichen Altstadt gemäss dem vorliegenden Gesamtkonzept wird gutgeheissen und dafür ein Verpflichtungskredit von CHF 10'720'000 erteilt.
  3. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Ziffer 2 nach Art. 8 Ziffer 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.
- 

**1 Ausgangslage**

Der Stadtrat hat dem Stadtparlament mit Vorlage vom 19. Dezember 2006 (Nr. 2571) das Gestaltungskonzept für die Neugestaltung der südlichen Altstadt vorgelegt und für die erste Ausführungsetappe Gallusstrasse einen Kredit von 2,45 Millionen Franken beantragt. Die weiteren Etappen - Gallusplatz, Schmiedgasse / Grüningerplatz / Bankgasse und St.Laurenzen - sollten später mit jeweils eigenem Projekt- und Kostenvoranschlag beantragt werden. Die Vorlage ist im Stadtparlament noch hängig.

Im Rahmen der ersten Beratungen dieser Vorlage in der Baukommission im letzten Jahr wurde die Neugestaltung grundsätzlich begrüsst. Hingegen regte die Baukommission an, die Frage der künftigen Verkehrsorganisation in der südlichen Altstadt vor der politischen Ent-



scheidung über die Neugestaltung nochmals durch eine „Altstadtrunde“ klären zu lassen. Ebenso wurde in der Kommission vorgeschlagen, anstelle der etappenweisen Beschlussfassung und Realisierung die Frage eines gesamten Kredites und einer einzigen Beschlussfassung über die Neugestaltung zu prüfen.

Die Verkehrsorganisation im Klosterviertel, insbesondere die Problematik des Durchgangsverkehrs, ist ein altes politisches Thema in der Stadt St.Gallen. Die erste „Altstadtrunde“ schlug 2002 ein stufenweises Vorgehen mit einer „grossen Schlaufe“ um die St.Laurenzenkirche als ersten Schritt und eine Verschärfung bis hin zu einer Durchgangssperre vor, bis das Ziel eine „weitestgehenden Reduktion“ (85 % des Durchgangsverkehrs) erreicht ist. Nachdem dieses Ziel mit der erwähnten Umfahrung der St.Laurenzenkirche klar nicht erreicht werden konnte und die von der früheren Altstadtrunde festgelegten verschärften Massnahmen wieder umstritten sind, war auch aus dieser Sicht eine nochmalige Altstadtrunde zweckmässig.

Der Stadtrat hat im September 2007 die „Altstadtrunde II“ eingesetzt mit dem Auftrag, die Massnahmen im Zusammenhang mit dem Durchgangsverkehr nochmals zu überprüfen und möglichst im Konsens Vorschläge zur künftigen Verkehrsorganisation - in Kenntnis des Neugestaltungsprojektes - zu erarbeiten. Die „Altstadtrunde II“ hat nach intensiver Arbeit am 11. August 2008 ihren Schlussbericht vorgelegt (vgl. Beilage). Ebenso hat die Direktion Bau und Planung die Kosten für die Realisierung des gesamten Neugestaltungskonzeptes eruiert, damit gemäss dem Begehren der Baukommission - und auch dem Wunsch im Schlussbericht der Altstadtrunde - die Neugestaltung der südlichen Altstadt als Gesamtvorhaben mit nur einer Beschlussfassung entschieden und dann auch entsprechend rasch realisiert werden kann.

## **2 Altstadtrunde II**

Die „Altstadtrunde II“ hat nach intensiven Beratungen einen weitgehenden Konsens erreicht. Das vom Stadtrat vorgelegte Neugestaltungskonzept wird unterstützt und eine Realisierung in nur einer Etappe empfohlen. Erwartet wird, dass bereits die Neugestaltung - zusammen mit den bereits beschlossenen Parkplatzaufhebungen - zu einer Verkehrsreduktion führen wird. Deshalb soll zunächst eine „offene Lösung“ ohne Verkehrseinschränkungen umgesetzt werden. Zusätzliche Massnahmen mit Verkehrsanordnungen sind vom Stadtrat dann zu treffen, wenn diese offene Lösung nicht das erwartete positive Resultat bringt und die Schwellenwerte für den Gesamtverkehr überschritten werden. Der beiliegende Schlussbericht gibt Auskunft über die Vorschläge der Altstadtrunde im Einzelnen.



Der Stadtrat ist mit den Vorschlägen der Altstadttrunde für die künftige Verkehrsorganisation einverstanden. Er wird nach durchgeführter Neugestaltung die Verkehrsmassnahmen gemäss diesem Konzept erlassen.

### **3 Krediterteilung für das Gesamtprojekt**

In der Vorlage des Stadtrates vom 19. Dezember 2006 wird das Gesamtkonzept für die Neugestaltung der südlichen Altstadt eingehend dargestellt, ebenso werden die einzelnen Gestaltungselemente sowie die vorgesehenen Etappen beschrieben. Hingegen wird ein Antrag für die Projektgenehmigung und die Krediterteilung nur für die erste Etappe Galusstrasse gestellt. Für die weiteren Etappen war eine separate Vorlage mit nochmaligen Beschlussfassungen (und Referendumsunterstellungen) vorgesehen. Sowohl die Baukommission wie auch die Altstadttrunde schlagen nun vor, einen Gesamtkredit mit einer Beschlussfassung und einer einmaligen Unterstellung unter das fakultative Referendum zu sprechen. Der Stadtrat schliesst sich diesem Begehren an und beantragt mit dieser Zusatzvorlage den entsprechenden Gesamtkredit.

Für diesen Gesamtkredit sind die Gesamtkosten für das ganze Neugestaltungsvorhaben geschätzt worden. Das Projekt entspricht den detaillierten Darlegungen gemäss der Vorlage vom Dezember 2006 (Seiten 7 - 17) für das gesamte betroffene Gebiet. In der erwähnten Vorlage war von geschätzten Gesamtkosten von 8 bis 9 Millionen Franken für das Gesamtgebiet die Rede (Seite 17). Die nun errechneten und beantragten Gesamtkosten betragen 10,7 Millionen Franken. Diese Erhöhung hat vier Gründe:

- Der Perimeter wurde erweitert um die Fläche der oberen Marktgasse, damit die in diesem Sommer neu gepflästerte Marktgasse und der neu gestaltete Bereich um die St.Laurenzenkirche zusammengeschlossen werden können (vgl. Planbeilage).
- In der alten Vorlage war die öffentliche Beleuchtung im Hinblick auf das zu erarbeitende Lichtkonzept ausgeklammert. Dieses Lichtkonzept liegt nun vor, deshalb wurden die Kosten für eine neue Lichtgestaltung für den öffentlichen Raum in den Kostenvoranschlag aufgenommen.
- Eventuell könnten die Grabungsarbeiten beim Neugestaltungsprojekt zu archäologischen Funden führen. In diesem Fall müssten entsprechende fachliche Aufschlüsse, Untersuchungen und Fundsicherungen vorgenommen werden. Dafür wurde ebenfalls ein vorsorglicher Betrag eingesetzt.
- Die Teuerung seit den früheren Kostenberechnungen (2006) im Tiefbau beträgt rund 8 %.



Die Kosten für die Neugestaltung der südlichen Altstadt beinhalten alle strassenbaulichen und gestalterischen Aufwendungen mit den üblichen Nebenkosten. Die Gesamtkosten des Gestaltungskonzeptes wurden auf der Basis des Kostenvoranschlages für das Bauprojekt Gallusstrasse, von der Marktgasse bis zum Gallusplatz, hochgerechnet. Die angewendeten Quadratmeterkosten berücksichtigen die gegenüber dem Preisstand für die Gallusstrasse eingetretene Teuerung und wurden zusätzlich auf die tatsächlichen Kosten für die Pflästerung der Marktgasse abgestimmt. Verschiebungen zwischen den einzelnen Projektbereichen sind möglich.

Die geschätzten Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Gallusstrasse, Marktgasse bis Gallusplatz	2'650'000
2. Gallusplatz	2'200'000
3. Gallusstrasse, Gallusplatz bis Oberer Graben	600'000
4. Schmiedgasse	490'000
5. Grüningerplatz	670'000
6. Bankgasse	600'000
7. Platzbereiche St.Laurenzen	2'110'000
8. Marktgasse, Bärenplatz bis Schmiedgasse	180'000
9. Marktgasse, Bärenplatz	480'000
10. Strassenbeleuchtung	590'000
11. Archäologische Aufschlüsse	<u>150'000</u>
<b>Gesamtkosten</b>	<b><u>10'720'000</u></b>

Beilagen:  
Schlussbericht Altstadttrunde  
Plan Zusatzgebiet Marktgasse

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

